



Zunft-Orangenwerfen bei der Pauluskirche vor dem Zunftball.

Nachwuchsprobleme trotz sozialem Engagement

Trotzdem hat die Zunft zum Dünkelweiher mit Nachwuchs zu kämpfen. «Wir sind überaltert. Es gab Phasen, in denen gar keine Jungen mehr dazugekommen sind», sagt Nyfeler nüchtern. «Das ist ein Phänomen, das alle Vereine plagt.» Es sei schwierig Leute zu finden, die sich wirklich engagieren wollen, und es sei für den Zunftrat jedes Mal ein Kampf einen neuen Zunftmeister zu finden. Trotz den aktuell 44 aktiven Zunftmitgliedern und etwa 110 Gönnern gab es Jahre ohne Zunftmeister.

Dabei leistet die Zunft sehr vieles: Neben internen Anlässen, wie zum Beispiel Wanderungen, gemeinsamen Festmahlen, dem Chlausbot, sowie dem Jahresbot (der Generalversammlung), begeben sich die Zünftigen auch in die Stiftung Rodtegg, das Pflegeheim Steinhof, und in den Kindergarten Moosmatt. Vor allem Letzteres sei immer ein Highlight für den Zunftweibel Nyfeler. Es sei berührend den Kindern die Fasnacht näher zu bringen. Auch der Pfarrei St. Paul stehe man nah. Nicht nur an der Seniorenfasnacht,

sondern über das ganze Jahr hindurch unterstütze die Zunft zum Dünkelweiher die Pfarrei nach Bedarf. Man merke aber dennoch, dass man im Quartier nicht mehr so präsent sei, wie auch schon. «Wir suchen wieder eine bessere Verankerung», sagt Nyfeler, «Wir könnten wirklich einen Beitrag leisten.»

Dann füllt sich das Moritzli an diesem Donnerstag langsam. Zünftige und andere Gäste verteilen sich an die Tische. Es wird ausgelassen diskutiert, gelacht und man geniesst zusammen ein leckeres Abendessen. Geselligkeit und Kameradschaft eben, mitten im Quartier.

www.duenkelweiher.ch

Veranstaltungen der Dünkelweiherzunft auf Seite 8